



An den
 Kreis Coesfeld
 Abt. 40
 Herr Jasper
 Schützenwall 18
 48651 Coesfeld

Unser Zeichen (bitte angeben)

A4-Haa

Datum

25.09.08

Ihre Frage beantwortet

Herr Haack

Zi.: A 119

Tel.: 0251/705-1754

Sie erreichen uns

Mo. - Do. 8.00 - 17.00 Uhr

Fr. 8.00 - 14.00 Uhr

im übrigen nach vorheriger

Vereinbarung

Sehr geehrter Herr Jasper,

bezugnehmend auf Ihre Bitte um Stellungnahme im Zusammenhang der Errichtung neuer Bildungsgänge an den Berufskollegs des Kreises Coesfeld zum 01.08.2009 übersende ich hiermit unsere Stellungnahme zu den beiden Bildungsgängen. Wie wir Ihnen vor einigen Tagen telefonisch mitgeteilt haben, haben wir uns inhaltlich mit Vertretern der Kreishandwerkerschaft Coesfeld abgestimmt und bitten deshalb nochmals um Nachsicht, dass wir unsere Stellungnahme mit dreitägiger Verspätung anreichen.

Zum Bildungsgang

„Zweijährige Berufsfachschule – erweiterte berufliche Kenntnisse und FHR – FR
 Technik – fachlicher Schwerpunkt Metalltechnik (Anlage C5 APO-BK)“

möchten wir die folgenden Anmerkungen tätigen:

Das in der Begründung dargelegte Argument in Bezug auf einen steigenden ingenieurwissenschaftlichen Fachkräftebedarf können wir grundsätzlich nachvollziehen. Allerdings ist die Handwerkskammer Münster vom Grundsatz her ein absoluter Befürworter eines diesbezüglichen Berufseinstieges im Rahmen des dualen Ausbildungssystems. Dies gilt insbesondere angesichts der Tatsache, dass viele Ausbildungsbetriebe im Metallbereich bereits heute unbesetzte Ausbildungsplätze melden und sich hier für schulisch gut qualifizierte Jugendliche sinnvolle Möglichkeiten bieten.

Aus dieser Überlegung resultiert, dass die Handwerkskammer Münster die Beibehaltung des bestehenden Bildungsganges einer einjährigen Fachoberschule für Technik, Typ Technik begrüßen würde. Wir bieten an, diesen Bildungsgang über unsere Kontakte (z.B. im Rahmen der Ausbildungsberatung) intensiv zu bewerben.

Das im Rahmen des neuen Bildungsganges vorgeschriebene ½-jährige Praktikum sehen wir ebenfalls teilweise kritisch. Aus Sicht der Jugendlichen ist es sicher zu begrüßen, da es ein zentrales Element für den Erwerb von Kenntnissen der beruflichen bzw. betrieblichen Realität bedeutet. Gleichzeitig befürchten wir, dass manche Betriebe ihre Ausbildungsaktivitäten zukünftig reduzieren und verstärkt Praktikanten einsetzen.

Als Handwerkskammer Münster beobachten wir den Trend einer zunehmenden Verschulung des Bildungssystems kritisch, insbesondere was die Angebote von schulisch gut qualifizierten Jugendlichen angeht, die unseren Ausbildungsbetrieben dadurch nicht zur Verfügung stehen. Einige Bedenken haben wir zuvor dargelegt. Gleichwohl müssen wir akzeptieren, dass diese Bildungsgänge nachgefragt werden und die Berufskollegs entsprechende Angebote vorhalten wollen. Wir wären auf Grund der zuvor genannten Bedenken gerne bereit, gemeinsam mit allen Beteiligten in einen intensiven Dialog zu treten, um langfristige Absprachen zu treffen, die nicht zuletzt durch die in Zukunft sinkenden Schülerzahlen notwendig werden.

Bezogen auf den Bildungsgang

„Kaufmännische Assistentin/ Kaufmännischer Assistent und Fachhochschulreife in
der Fachrichtung Fremdsprachen (Anlage C 3 APO-BK)
EUROPA-ASSISTENT/IN“

möchten wir anmerken, dass wir als Handwerkskammer keine grundsätzlichen Einwände gegen die Einführung dieses Bildungsganges erheben. Allerdings befürchten wir, dass die gewählte Bezeichnung Anlass zu Verwechslungen mit der bereits seit längerem angebotenen Zusatzqualifikation „Europaassistent/in im Handwerk“, kurz „Europaassistent/in“, gibt und somit zu einer Schwächung beider Angebote führen könnte. Auch wenn Struktur und Inhalte der Angebote sehr unterschiedlich sind, ist die Namensgleichheit - insbesondere bei der Ansprache potentieller Teilnehmerinnen und Teilnehmer – doch sehr verwirrend und für die Verbreitung kontraproduktiv. Wir empfehlen daher, die Kurzbezeichnung für den Bildungsgang mittelfristig zu ändern.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

C. Haack 